

# GEMEINDEZEITUNG

Amtliche Mitteilung 03/2021  
Langenstein, KW 18 / 2021

## **Werte Langensteinerinnen und Langensteiner!**

Am Dienstag, 4. Mai 2021, besuchte unser Innenminister Karl Nehammer das Memorial Gusen.

Bei diesem Besuch bat mich der Innenminister um ein persönliches Gespräch, in welchem er mich über den Stand der Verhandlungen zum Ankauf von Liegenschaften des ehemaligen KZ Gusen wie folgt informierte:

Mit dem Grundbesitzer des ehemaligen Steinbrechers, des Appellplatzes und der ehemaligen SS-Baracken konnte eine Einigung über den Ankauf durch die Republik Österreich gefunden werden.

Uneins verliefen die Kaufverhandlungen mit den Eigentümern des „Jourhauses“ und der ehemaligen Lagerbaracken, ein Ankauf durch die Republik wird daher nicht erfolgen.

In St. Georgen/Gusen wird ein Grundstück vor dem Stollensystem „Bergkristall“ durch die Republik angekauft.

Folgende Schritte sind nun geplant:

Nach einer neuerlichen Vermessung der betroffenen Liegenschaften wird mit dem Grundbesitzer ein Kaufvertrag abgeschlossen. Zeitnahe wird es – je nach Corona Situation – eine Informationsveranstaltung für die örtliche Bevölkerung geben.

Bei dieser Infoveranstaltung sollen seitens des Ministeriums offene Fragen beantwortet und Schritte eingeleitet werden, um gemeinsam mit der Bevölkerung, der Gemeinde, den Opferverbänden und den verschiedenen Botschaften ein Projekt zu erarbeiten, was mit dem Areal geschehen soll.

Von Innenminister Nehammer wurde mir abermals zugesagt, dass ohne Zustimmung der Gemeinde und der örtlichen Bevölkerung kein Projekt realisiert wird.

Sobald ich den Termin für die Informationsveranstaltung habe, werde ich Sie umgehend informieren.

Auf der Rückseite dieser Ausgabe finden Sie Aussagen von Minister Nehammer, Ministerin Schramböck, Landeshauptmann Stelzer über den Ankauf dieser ehemaligen Lagerteile.

Ihr Bürgermeister

Christan Aufreiter

Nehammer/Schramböck/Stelzer/  
Deutsch: Ankauf verbliebener Teile  
des ehemaligen KZ Gusen sicht-  
bares Zeichen der Erinnerung

### Konzepte für weitere Gestaltung werden gemeinsam mit internati- onalen, nationalen und regionalen Stakeholdern ausgearbeitet

„76 Jahre nach der Befreiung Ös-  
terreichs von den Nationalsozialis-  
ten setzt die Österreichische Bun-  
desregierung mit dem Ankauf von  
Liegenschaften des ehemaligen  
KZ Gusen ein sichtbares Zeichen  
der Erinnerung“, sagte der für die  
Gedenkstätten zuständige Innen-  
minister Karl Nehammer bei ei-  
nem Gedenken am 4. Mai 2021 in  
der KZ-Gedenkstätte Gusen in  
Oberösterreich am Vorabend des  
Befreiungstages des ehemaligen  
Konzentrationslagers.

Die durch die Finanzprokurator  
geführten Verhandlungen konnten  
vor Kurzem positiv abgeschlossen  
werden: „Mit dem Eingang zum  
Stollensystem Bergkristall in St.  
Georgen sowie den beiden SS-Ver-  
waltungsbaracken, dem Schotter-  
brecher und dem Appellplatz in  
Langenstein können zentrale Lie-  
genschaften des ehemaligen KZ  
Gusen für die Republik erworben  
werden“, betonte Nehammer. Das  
seien wichtige Schritte am Weg  
zu einem würdigen Gedenken vor  
Ort, ergänzte der Innenminister.

Die Republik Österreich nehme die  
historische Verantwortung wahr  
und setze einen weiteren Schritt in  
Richtung Erweiterung der beste-  
henden Gedenkstätte, betonte Ne-  
hammer. „Die Konzepte für eine  
weitere Gestaltung dieser Flächen  
sollen gemeinsam mit internati-  
onalen, nationalen und regionalen  
Stakeholdern unter der Federfüh-  
rung der Bundesanstalt Mauthau-  
sen Memorial ausgearbeitet wer-  
den.“

Dr. Barbara Glück, Direktorin  
des Mauthausen Memorials, er-  
gänzt: „In weiterer Folge werden

die Liegenschaften nun formell  
durch die Burghauptmannschaft  
(BHÖ) für die Republik erworben  
und dann dem Innenministerium  
zur Verfügung gestellt. Als für die  
BHÖ zuständige Ministerin ver-  
weist Bundesministerin Margare-  
te Schramböck auf die Bedeutung  
einer aktiven Erinnerungskultur.  
„Niemals wieder darf sich dieses  
dunkle Kapitel unserer Geschichte  
wiederholen. Wir alle tragen dafür  
Verantwortung. Der Nationalso-  
zialismus und seine Gräueltaten  
dürfen daher nie in Vergessenheit  
geraten. Das KZ Gusen ist nicht  
nur ein Ort der Erinnerung, son-  
dern auch der Auseinanderset-  
zung mit unserer Verantwortung.  
„Niemals wieder“ ist ein Auftrag  
für die Zukunft. Mit dem Ankauf  
des Areals des ehemaligen KZ Gu-  
sen setzen wir einen historischen  
Schritt, um aktive Erinnerungspo-  
litik für weitere Generationen zu  
ermöglichen.“

Um den verbindenden Charakter  
der Gedenkstätte zu betonen, wa-  
ren bei der im kleinsten Rahmen  
abgehaltenen Kranzniederlegung  
neben dem Landeshauptmann  
von Oberösterreich und dem Prä-  
sidenten der Israelitischen Kul-  
turgemeinde Wiens auch die Bot-  
schafter des Staates Israel, der  
Vereinigten Staaten, der Republik  
Frankreich und Polens, sowie Lux-  
emburgs anwesend.

„Es liegt in unserer Verantwor-  
tung, die Erinnerungen an das un-  
vorstellbare Leid und die Gräueltat-  
en und Menschenverachtung des  
NS-Regimes wachzuhalten. Unser  
Auftrag lautet, gerade angesichts  
aktueller Vorfälle, weiterhin mit al-  
ler Konsequenz gegen Hass, Hetze  
und jeglicher Form von Rassismus  
vorzugehen. Wir müssen uns be-  
wusst sein, dass Freiheit und Be-  
freiung nicht nur im Mai 1945 zu  
uns gekommen sind, sondern,  
dass Freiheit und Demokratie ein  
bleibender Auftrag sind“, betont  
Landeshauptmann Thomas Stel-  
zer. Bildungsarbeit möge an die-  
sem Ort künftig gefördert und ein  
würdiges Gedenken für alle betei-

ligten Interessensgruppen in Zu-  
kunft sichergestellt werden, sagte  
Nehammer. „In einer Zeit, in der  
die Stimmen der Zeitzeugen leiser  
werden, müssen die Gedenkstät-  
ten immer lauter sprechen. Möge  
die neue Gedenkstätte in Gusen  
den Opfern zur Erinnerung und  
den Lebenden zur Mahnung die-  
nen.“

### Gusen mit 25.000 Gefangenen größtes Konzentrationslager in Österreich

Im Konzentrationslager Gusen  
waren zwischen 1939 und 1945  
mindestens 71.000 Personen aus  
30 Ländern inhaftiert. Es war mit  
einem Höchststand von rund  
25.000 Gefangenen das größte  
Konzentrationslager in Österreich.  
Im Unterschied zum KZ Mauthau-  
sen geriet es nach 1945 innerhalb  
kurzer Zeit in Vergessenheit. Auf  
Initiative von Überlebenden wur-  
de dort später eine Gedenkstätte  
errichtet, die mittlerweile von der  
Bundesanstalt Mauthausen Me-  
morial betreut wird.

„Auch in Gusen wurden Menschen  
gequält und ermordet. Jahrzehnt-  
lang wurden die Gräueltaten  
negiert, jetzt endlich wird mit dem  
Ankauf des Areals und der Entwick-  
lung einer Gedenkstätte ein wichti-  
ger Akzent in der kurzen Aufarbei-  
tungsgeschichte gesetzt. Spät,  
aber doch nimmt die Republik ihre  
Verantwortung wahr und ehrt mit  
dem Sichtbarmachen und dem  
Gedenken nicht nur die Toten, son-  
dern dient allen nachkommenden  
Generationen“, so Oskar Deutsch,  
Präsident der Israelitischen Reli-  
gionsgesellschaft Österreich (IRG)  
anlässlich der Kranzniederlegung.

Am 8. Mai 2020 hat sich die Bun-  
desregierung in einem Minister-  
ratsvortrag zum Ankauf verblie-  
bener Flächen des ehemaligen  
Konzentrationslagers Gusen und  
zur Weiterentwicklung der beste-  
henden Gedenkstätte entschlos-  
sen.